



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Kooperationspartner/innen der Lebensberatung Neuwied,

wie schon im Jahresbericht 2023 angedeutet und angekündigt, war 2024 für uns in der Beratungsstelle ein Jahr des Wandels und der Neuorientierung. Dies allerdings im Laufe des Jahres in einem wesentlich höheren und deutlicheren Maße als ursprünglich zu erwarten war.

Diplom-Psychologe Jürgen Drescher trat seinen wohlverdienten Ruhestand an, für ihn konnten wir Frau Sarah Tittizer, Dipl.-Pädagogin und Systemische Beraterin mit langjähriger Jugendhilfe-Erfahrung, gewinnen.

Frau Sandra Löcher, Dipl.-Sozialarbeiterin mit mehreren Zusatzqualifikationen wurde Anfang Juni 2024 in die Leitung der Telefonseelsorge Koblenz versetzt, für sie kam zum 01.11. Michalina Stößel, Sozialarbeiterin B.A. und Philosophin B.A. die u.a. in der Leitung eines Brennpunkt-Bürgerzentrums schon für das Bistum Trier tätig war.

Schließlich wurde Rüdiger Dolle, Dipl.-Sozialarbeiter mit einigen Zusatzqualifikationen und viel Erfahrung in kritischen Fallkonstellationen in die Leitung der Lebensberatung Koblenz versetzt, wobei noch ein kleiner Stundenanteil für die Lebensberatung Neuwied verbleibt (laufende Fälle und Vertretung des Leiters in Jugendhilfeausschüssen etc.).

Sein Wechsel führte zur Erhöhung der Stundenanteile verschiedener Beratungsfachkräfte und zur Neueinstellung von Frau Nadine Schlich, Sozialarbeiterin B.A., ebenfalls mit Erfahrungen in der Jugendhilfe, zum 01.01.25.

So galt es, wie die Darstellung der Veränderungen, der Abschiede und Neuanfänge zeigt, einige zeitliche Lücken auszugleichen. Dabei sind wir froh, dass es gelungen ist, die Fallzahl von 2023 wieder fast zu erreichen, das wiederum minimal auf Kosten der Dauer von Beratung.

Wir sind gut auf dem Weg, was die Beratungsangebote angeht, obwohl wir zeitweise bei komplexeren Trennungs-/Scheidungs-Beratungen sowie bei der Zahl von therapienahen Krisenfällen Abstriche machen und längere Vorlaufzeiten zumuten mussten.

Gut entwickelt und mit hoher Nachfrage zeigte sich die Zugehende Beratung am Martinus-Gymnasium Linz in Verantwortung von Frau Kathrin Orso, Dipl.-Pädagogin, die sich durch eine gute Nachfrage bei schulischen Problemen, aber auch bei persönlichen und familiären Themen junger Menschen sowie bei der Verarbeitung von Folgen der Corona-Jahre auszeichnete.

Als ein gutes Ergebnis des Jahres 2024 kann auch die gelungene Begleitung vieler Pfarreien(gemeinschaften) des Pastoralen Raumes Neuwied bei der Konzeption der Schutzkonzepte für Schutzbefohlene gesehen werden, die speziell mich in etlichen Sitzungen zwischen Neuwied und Neustadt in Kontakt mit hauptamtlichen Seelsorger/innen vor Ort und engagierten Pfarrei- und Ratsmitgliedern gebracht haben. Es waren wertvolle Begegnungen und sinnvolle wie notwendige Auseinandersetzungen mit sozialen Spielregeln und dem Umgang mit Regelverletzungen und Grenzüberschreitungen.

Nachdem die letzten zwei Jahre im Zeichen der Reorientierung und Verarbeitung der Erfahrungen und Probleme mit der Corona-Pandemie standen, stehen die Menschen, die uns zur Beratung aufsuchen, neben Ihren ganz persönlichen Problemen und Konflikten, in Zeiten von viel Bewegung, Unsicherheit und Herausforderung auf allen Ebenen, ob politisch, wirtschaftlich oder sozial. Die Begleitung und Beratung der Ratsuchenden kann in vielen Fällen, wo keine Lösung in Sicht ist oder Verlust und Scheitern zu verkraften ist, nur so erfolgen, wie es der tschechische Schriftsteller Vaclav Havel skizziert hat:

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht.

Meinerseits habe ich die Hoffnung, dass die schwierigen Zeiten auch dazu beitragen, dass Solidarität und Kooperation gestärkt werden. So danken wir unseren Kooperationspartnern für Vertrauen und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und hoffen auf eine gute Fortsetzung im laufenden Jahr.

Für das gesamte Team der Beratungsstelle mit den besten Grüßen


Andreas Markert
Diplom-Psychologe/PP
Stellenleiter Lebensberatung Neuwied



Jahresbericht





Andreas Markert

Leiter der Beratungsstelle
Dipl.-Psychologe/ Psychol. Psychotherapeut,
Systemischer Familientherapeut (IGST),
Traumaberater (ZPTN), Kinderschutzfachkraft (bke)
Ehe-, Familien- und Lebensberater (BAG)
Neben Beratung zuständig für Außenvertretung
und Netzwerkarbeit
vollzeit



Marion Ludwig

Verwaltungsangestellte, erste Ansprechpartnerin bei
Kontaktaufnahme von Ratsuchenden, Durchführung der
Koordinations- und Verwaltungsaufgaben
teilzeit



Rüdiger Dolle

Dipl.-Sozialarbeiter (FH),
Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGSF),
Ehe-, Familien- und Lebensberater (BAG)
bis 30.09.2024 vollzeit
seit 01.10.2024 teilzeit



Sandra Löcher

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH),
Erziehungs- und Familienberaterin (bke),
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (BAG)
Traumatherapeutin (ZPTN)
Erzieherin
teilzeit
bis 31.05.2024

Frau Löcher war seit Juli 2020 zusätzlich mit vier
Personalstunden pro Woche für den Bereich Prävention
sexuellen Missbrauchs tätig. Diese Stunden werden
zusätzlich vom Bistum finanziert und dienen der Umsetzung
der Rahmenordnung Prävention des Bistums Trier



Kathrin Orso

Dipl.-Pädagogin,
Projektstelle „Zugehende Beratung“
am Martinus Gymnasium in Linz
sowie an Gymnasien und Kindertagesstätten
in der Stadt und im Landkreis Neuwied
teilzeit



Sarah Tittizer

Dipl.-Pädagogin
Systemische Beraterin
seit 01.04.2024
teilzeit



Michalina Stöbel

Sozialpädagogin
Sozialarbeiterin
Bac. Phil. Philosophie
Systemische Beraterin (i.A.)
seit 01.11.2024
teilzeit

Jürgen Drescher

Dipl.-Psychologe
in Rente seit 01.02.2024





Die Anzahl der Leistungen, die im Jahr 2024 von der Lebensberatung Neuwied erbracht wurden, betrug **448**. Diese verteilen sich auf **1.010** Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zusätzlich nahmen **455** Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie Elternkursen, offene Sprechstunden, Weiterbildungen teil.

Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

0 bis 6 Jahre	*46	**80	***0
7 bis 12 Jahre	58	43	0
13 bis 18 Jahre	42	32	0
19 bis 29 Jahre	11	7	0
30 bis 39 Jahre	19	8	0
40 bis 49 Jahre	17	12	0
50 bis 59 Jahre	23	14	0
über 60 Jahre	27	9	0

***weiblich **männlich ***divers**

Beratungsanlässe

Bei Kindern und Jugendlichen waren die wichtigsten Themen:

Trennung und Scheidung der Eltern	1.
Partnerschaftskonflikte der Eltern	2.
Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten der Eltern	3.
Psych. Erkrankung eines Elternteils	4.
Eltern-Kind-Konflikte	5.

Bei Erwachsenen waren die wichtigsten Themen:

Depressive Verstimmung/Depression	1.
Belastung durch kritische Lebensereignisse	2.
Überlastung / Stress	3.
Dysfunktionale Interaktion / Kommunikation	3.
Problematische Ausbildungs- /Arbeitssituation	5.





Leistungsanzahl aus der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	0
§ 17/§ 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	14
§ 17/18 i.V.m. § 28 Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung i. V. m. Erziehungsberatung	147
§ 28 Erziehungsberatung	157
§ 41 Beratung junger Volljähriger	0

Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren (N = 299) lebten

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	54,5 %
Kind lebt im Wechselmodell	5,0 %
bei einem alleinerziehenden Elternteil	29,4 %
bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelerteil oder Partner	9,1 %
bei Großeltern, Verwandten oder in Pflegefamilien	1,0 %
in anderen Wohnsituationen	1,0 %

Das heißt: **45,5%** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung der Leistung

Arbeit mit und für Klienten	63,0 %
Qualitätssichernde Maßnahmen	22,5 %
Präventive Angebote	10,1 %
Vernetzende Tätigkeit	4,4 %

Beratungssetting

Face-to-Face-Beratung	86,0 %
Telefonberatung	4,8 %
Videoberatung	0,1 %
Onlineberatung	9,1 %

Die verschiedenen Beratungssettings werden flexibel eingesetzt, je nach Bedürfnissen der Ratsuchenden. Durch unser dauerhaftes Angebot von Face-to-face-Beratung und digitaler Beratung werden auch in Zukunft die Zugänge zur Beratung erleichtert

Beratungsdauer

Beratungen 0 bis 3 Stunden	49,3 %
Beratungen 4 bis 10 Stunden	32,0 %
Beratungen länger als 10 Stunden	18,7 %





Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenem Fall lag im Jahr 2024 bei **6,2** Stunden.

Online-Beratung

Ist eine niederschwellige Form brieflicher Beratung, die anonym erfolgen kann. Sie findet über eine geschützte Internetplattform statt. Ratsuchende können bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt persönliche Beratungsgespräche in der Lebensberatung wahrnehmen.

Projekte/Zusatzangebote

Projekt „zugehende Beratung“ an Gymnasien in Stadt und Landkreis Neuwied. Finanziert aus Mitteln des Kreises und der Stadt Neuwied mit Zuschüssen des Landes Rheinland-Pfalz am Martinus Gymnasium in Linz

Bedarfsorientierte zugehende Beratung in Kindertagesstätten im Kreis Neuwied (in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Neuwied)

Lese- und Rechtschreib-Förderung

gemäß §35a SGB VIII für Kinder mit Legasthenie aus den Einzugsbereichen des Stadtjugendamtes Neuwied und des Kreisjugendamtes Neuwied

Sprechstunden

- Außensprechstunden nach Vereinbarung
in Neustadt/Wied 14-tägig Montagnachmittags
in Linz 14-tägig Donnerstags

Kooperationen

- Agentur für Arbeit
perspektivisch lösungsorientierte Beratung für Mitarbeitende
- Stadtwerke Neuwied
Beratung im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge für Mitarbeitende der SWN, SBN, DW





Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

Kosten 2024

Fachpersonalkosten	284.138,73 €	76,6 %
Verwaltungspersonalkosten	46.919,17 €	12,6 %
Sachkosten	39.893,43 €	10,8 %
Gesamtkosten 2024	370.951,33 €	100,0 %

Im Jahr 2024 hat das Bistum Trier rund 3,31 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,42 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.550 Beratungsleistungen, mit denen 22.708 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 341 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme von Zusatzprojekten) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der Lebensberatung Neuwied ist das Bistum Trier. Die Finanzierung wird vom Bistum Trier und mit Zuschüssen vom Land Rheinland-Pfalz, dem Kreis und der Stadt Neuwied, sowie der Stadt Andernach und dem Kreis Mayen-Koblenz sichergestellt.

Finanzierung 2024

Land Rheinland-Pfalz	79.895,00 €	21,5 %
Kreis Neuwied	74.482,22 €	20,0 %
Stadt Neuwied	66.096,90 €	17,9 %
Stadt Andernach	4.836,36 €	1,3 %
Kreis Mayen-Koblenz	3.225,43 €	0,9 %
Bistum Trier	142.415,42 €	38,4 %

